

20 C + M + B 14



Sternsingen: Wir setzen ein Zeichen.



Der Stern von Bethlehem weist den Weg zu einer gerechten und friedlichen Welt. Mit Ihrer Spende können pro Jahr 500 Hilfsprojekte finanziert werden und 1.000.000 Menschen werden jährlich von den Spenden direkt erreicht. Vielen DANK an die Kinder und Allen die sich der guten Sache gewidmet haben.



Nachtwanderung

Als Dank an die Sternsingeraktion



Am 24.01.2014 lud Pfarrer Maciej Kedziora die Sternsinger, als Dank, zu einer Nachtwächterwanderung mit Ing. Hugo Gutschi nach Wolfsberg ein. Dabei konnten die Kinder und Jugendlichen viel über die Geschichte und

Schätze unserer Bezirksstadt erfahren. Die Wanderung führte vom

Schloss Bayerhofen, entlang der alten Stadtmauer zum Roßmarkt und von dort zum Weiher, wo sich einst beim „Torwirt“ das „Michaelitor“ befand, weil der Weg nach St. Michael führt. Von der Dreifaltigkeitskirche ging es über die Sporergasse zum Hohen Platz, wo im „Hotel zum Landrichter“ vor einer kleinen Stärkung der Reckturm bestiegen wurde. Herr Ing. Gutschi konnte alle mit seinen interessanten Geschichten aus vergangenen Zeiten begeistern.



Billig ist noch zu teuer



Modeschau mit fairer Kleidung

Unter dem Motto „Billig ist noch zu teuer!“ lud am Freitag den 21.03.2014 der Pfarrgemeinderat der Pfarre St. Michael, im Zuge des Familienfasttages, in

die VS St. Michael ein.

Ganz im Zeichen der Herstellung von Textilien in den verschiedensten Ländern unserer Welt, informierte Frau Jordan (Mitarbeiterin des Welthauses der Diözese in Klagenfurt) über die äußerst schlechten Arbeitsbedingungen in vielen Textilfabriken wie zB 12 Stunden Arbeitstage, keine medizinische Versorgung, schlechtes Essen, keine Sicherheit am Arbeitsplatz, viel zu geringer Lohn,... um nur einige zu nennen.

Das Highlight des Abends war die Modeschau mit Models aus St. Michael mit fairer Mode aus dem Weltladen in Klagenfurt. Umrahmt wurde die Veranstaltung von der Singgemeinschaft „musica“ mit rhythmischen afrikanischen Liedern. Mit einem geselligem Beisammensein und afrikanischen Gerichten fand der Abend seinen Abschluss



Firmlinge 2014

Andre Arnold
Sarah Isabell Brunner
Jan Michael Fritzl
Christoph Grassler
Lisa Grolp
Lukas Schratte
Julia Jäger
Sebastian Knezevic
Markus Korhmaier
Roland Krenn
Jürgen Kustrin
Maximilian Leypold
Michael Mauritsch
Marcel Nepraunig
Fabian Pachler
Michael Scharf
Stefan Sterner
Angelika Weber
Marcel Scharf

Aichberg

Julia Ganster
Anna-Maria Grassler
Johanna Grundnig
Simon Hösle
Jan Rosenzopf
Fabian Sacher



Aktionen

Frühstück bei der Rorate
Kreuzweg gestalten
Fastensuppe kochen
Palmbesen binden im Altersheim
Ministrantendienste
Gestaltung der Firmlingsmesse



Palmsonntag 14.04.2014

Der Sonntag vor Ostern - Palmsonntag steht im Zeichen des Einzuges Jesus in Jerusalem. Er ist untrennbar mit der darauffolgenden Passionswoche (Karwoche) verbunden. Welche eine zentrale Bedeutung hat - weil sie an Tod und Auferstehung von Jesus Christus erinnert. -



Muttertag und Erstkommunion 11.05.2014

Der Vorstellungsgottesdienst unserer Erstkommunionkinder fand am 26.01.2014 statt.

Baldauf Jennifer
Flaggl Alexander
Grassler Helena
Klösch Moritz
Lubi Philipp
Radl Marius
Seifried Hannah
Traußnig Anna
Vallant David

Brand Maximilian
Flaggl Magdalena
Hofbauer Oliver
Krappinger Lina
Maier Emelie
Scharf Selina
Spörk Katharina
Traussnig David
Zechner Marcel



Klassenlehrerin: Christine Brudermann
Religionslehrerin: Martha Radl

Friedenswallfahrt 2014

Am 13. Juni 2014 fand heuer zum 24sten Mal die Friedenswallfahrt statt. 12 wetterunerschrockene Teilnehmer machten sich nach der Abendmesse in St.Marein auf den Weg nach Pölling, wo wir von Herrn Pfarrer Wornik in der Kirche empfangen und anschließend im Pfarrhof gestärkt wurden. Danach ging es über Reisberg, Aichberg, Lading nach Forst, auch hier wurden uns die Kirchen von den jeweiligen Pfarrgemeinderäten geöffnet und in stimmungsvoller Kerzenatmosphäre wurde ein kurze Andacht gehalten. Danach ging es zum letzten Abstieg nach St.Margarethen, wo wir von Herrn Diakon Thomas Fellner am Kirchentor mit Trompetenklängen empfangen wurden und danach von den Pfarrgemeinderäten zum Frühstück geladen waren. Gut gestärkt aber müde ging es dann nach St.Michael zur Morgenmesse ins Kloster, auch hier wurden wir bereits von Sr.Regina an der Klosterpforte empfangen und von unserem Herrn Pfarrer begrüßt. Müde und trotzdem gestärkt, endete hier nach beinahe 13 Stunden unsere Wallfahrt. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Walcher, der diese sehr schöne und stimmungsvolle Wallfahrt ins Leben gerufen hat und nunmehr bereits zum 24sten Mal organisiert.



Motorradwallfahrt nach Maria Lankowitz



Motorradwallfahrt nach Maria Lankowitz

Am 14. Juni 2014 lud die Pfarre St. Michael zu einer Motorradwallfahrt ein. Nach der Zusammenkunft im Pfarrhof führte die Reise über das Gaberl nach Maria Lankowitz. Herzlich empfangen von dem dortigen Priester und einigen Bewohnern, wurden die Motorräder der Teilnehmer gesegnet. Gut gestärkt trat die Truppe, welche aus 15 Motorradfahrern bestand, die Heimfahrt nach Kärnten über die Pack an. Einen netten Ausklang fand die Wallfahrt im Pfarrhof bei einem „Bierchen“.

Der Weg aus der Krise

26.06.2014

Die Gemeinschaft Cenacolo bietet jungen Menschen die Möglichkeit, nach Alkoholmissbrauch und Drogenabhängigkeit wieder ins „richtige „ Leben zurück zu finden. Nach einem klinischen Entzug wird durch gemeinsames Beten und Arbeiten – Ora



et labora – versucht wieder Dankbar für das Leben,.. für die Gemeinschaft ,.. für die Mahlzeit,...zu sein.

Viele Jugendliche spüren in dieser Gemeinschaft zum Ersten mal in ihrem Leben Geborgenheit, Liebe. Freundschaft,...

Die Gemeinschaft Cenacolo gibt es weltweit und bei uns in Österreich in Kleinfrauenhaid / Burgenland.

Drei Burschen aus dem Haus Kleinfrauenhaid besuchten uns an diesem Wochenende in St. Michael.

Begonnen hat die Vortragsreihe am Freitag, dem 27.06.2014 im Markussaal in Wolfsberg.

Es ist sehr interessant zu hören wie Cenacolo entstanden ist, wie Cenacolo wirkt und wie junge Menschen durch Cenacolo wieder ins LEBEN finden. Nach dem Zeugnis eines ehemaligen

Drogenabhängigen, dessen Hineinschlittern, die Gefühle, das Leid, die Aufnahme in die Gemeinschaft und seine jetzigen Wünsche und Hoffnungen zu hören und seine Ausgeglichenheit zu spüren ist bewundernswert und Drogenprävention auf hohem Niveau.

Am Samstag ging es mit Dechant Hofer nach Maria Saal zur Männerwallfahrt der KMB und am Nachmittag besuchten wir das Kloster in Himmellau.

Den Sonntag verbrachten die Burschen in St. Michael wo sie im Rahmen der Hl. Messe noch einmal Zeugnis von der Gemeinschaft und eigenen Erlebnissen ihres Lebens gaben. Bei der darauffolgenden Agape gab es die Möglichkeit für persönliche Gespräche.

Kräutersegnung 15. August



Traditionell am 15. August, Maria Himmelfahrt, fand in St. Michael wieder eine Kräutersegnung mit Kräuterbasar der Decrignis Brauchtumsgruppe statt.

Die Frauen begannen schon Monate davor mit den Vorbereitungen. Es wurden Salben, Tees, Kräuteresrige und Säfte, wie Seifen und bestickte Lavendelsackerl vorbereitet und zum Verkauf angeboten. Auch für den Tag der Weihe wurden frische Kräutersträußchen gebunden.

Pfarrprovisor Mag. Maciej Kedziora feierte mit den Gläubigen den Festgottesdienst und weihte anschließend die Kräutersträußchen welche nach dem Gottesdienst an die Bevölkerung verteilt wurden.

Mitten unter uns- Organistin Maria Hollauf



Am 15.Aug. 2014 waren es unglaubliche und bewundernswerte 55

Jahre, dass Frau Maria Hollauf die Orgel in der Kirche St.Michael spielt.

Dies möchten wir gerne mit einem kleinen Rückblick würdigen.

Mit 12 Jahren lernte Maria Fischer in der Musikschule Wolfsberg bei Fr.Kunauer das Klavierspielen, und als 1959 der damalige Organist Hr. Tatschl Siegfried, vulgo Türsch tödlich verunglückte, wurde sie vom damaligen Hr.Pfarrer Bromm gefragt, ob sie nun die Orgel spiele.

Lachend erinnert sie sich an die damalige Episode :".so kam Pfarrer Bromm mit dem Moped zu uns nach Hause und kaum war er abgestiegen, wurde er auch schon von unserem Hund in das Bein gebissen, gefragt hat er aber trotzdem."

Daraufhin nahm sie bei Fr.Heidegger Orgelunterricht und am 15.Aug. 1959 begleitete sie, im Alter von 14 Jahren zum Erstenmal die Hl. Messe und sang im Kirchenchor.

Geprobt wurde beim Pollheimerwirt in einem Gastzimmer, wo ein Piano stand.

In den folgenden Jahren absolvierte sie auch die Chorleiterschulung in Althofen und besuchte die " Werktage für Kirchenmusik " in St.Georgen am Längsee. Nachdem im Nov. 1970 Hr.Pfarrer Bromm starb, übernahm der damalige Kaplan Hohenwarter Eduard die Pfarre, und er war dann auch für 43 Jahre ihr geistlicher Beistand und Berater bei allen kirchlichen Festen.

In all diesen Jahren hat Fr.Hollauf unzählige Hochzeiten, Begräbnisse und kirchliche Feste mitgestaltet und musikalisch verschönt, mit einem " Herzlichen Vergelt's Gott" möchten wir Danke sagen für diese außergewöhnliche Leistung.

Ministrantenausflug



Am 4. August um kurz nach sechs Uhr früh starteten wir zu unserer lustigen Reise zur Klosterinsel Kosljun nach Kroatien. Ich war zum ersten Mal mit dabei, und die Fahrt dorthin (6 Stunden) kam mir ewig vor. Als wir dann doch endlich vor Ort waren gab es ein gutes Mittagessen, worauf wir im Anschluss daran endlich erstmals ins kühle Nass hüpfen durften. Es war herrlich und wir hatten mit unseren Begleitern großen Spass im Wasser und beim Spielen an Land. Tags darauf fuhren wir mit einer Fähre ans Festland und durften eine Stunde lang Urlaubsandenken shoppen. Am Ende des Ausflugs gab es Eis!!! Ein riesengroßes Highlight unserer fünftägigen Reise war eine superlustige Ausflugsfahrt mit einem Schiff auf's offene Meer... Weit draußen durften wir auch vom Schiff aus ins erfrischende Wasser springen. Am Vorabend unserer Heimreise inszenierten unsere Begleiter einen abenteuerlichen Mutlauf durch den Wald der Franziskanerklosterinsel... Es waren fünf tolle Tage und ich freue mich schon riesig auf die Reise im kommenden Jahr!!! Maximilian Brand (8 Jahre) -

Pfarrwallfahrt

Unsere heutige Pfarrwallfahrt führte uns in die Oststeiermark, genauer gesagt nach Pöllauberg. Am frühen Morgen, des 20. September, starteten wir mit dem Reisesegen, unseres Pfarrers, die Wallfahrt. Nach dem die „wichtigsten Neuigkeiten“ ausgetauscht wurden – beten wir gemeinsam das Morgenlob im Bus. Am Pöllauberg angekommen hatten wir viel Zeit um uns den Ort anzuschauen, uns auf die Beichte vorzubereiten, um uns Besinnen zu können oder aber auch bei einem Kaffee nette Gespräche zu führen.

Die Wallfahrermesse wurde mit einigen anderen Pilgern, dem Pfarrer von Pöllauberg und der dortigen Organistin gefeiert. Gestärkt von der Hl. Messe und den Mittagessen „erwanderten“ wir die schönen Gärten rund um den Pöllauberg. Angefangen vom Kräutergarten über den Rosengarten bis hin zum Weingarten. Bevor wir wieder die Heimreise antraten, hielten wir in der Kapelle noch eine Marienandacht. Ein Besuch bei einem Buschenschank darf in der Steiermark natürlich auch nicht fehlen.

Vielen herzlichen Dank bei Herrn Walcher für die sehr gute Organisation, und ich hoffe, wir sehen uns nächstes Jahr wieder.



Pfarrfest

Nach monatelanger, intensiver Planung und umfangreicher Organisation, speziell von Katharina Schönhart und Isolde Nössler, blickte man dem ersten Pfarrfest seit vielen Jahren, eigentlich nur wetterbedingt etwas ängstlich entgegen. Doch dem Himmel sei Dank!! Der 28. September war wohl einer der schönsten Spätsommertage des heurigen Jahres. –



Erntedank

Am 04.10. wurde auch heuer das Erntedankfest in St. Michael gefeiert.

Erntedank war auch besonders für Andreas Schönhart. Er wurde an diesem Nachmittag im Dom zu Klagenfurt mit weiteren 10 Kandidaten von Diözesanbischof Alois Schwarz zu ständigen Diakon geweiht.



Nach seiner feierlichen Weihe zum Diakon am 5. Oktober im Klagenfurter Dom, fand zwei Wochen darauf die erste gemeinsame Messe von Pfarrer Maciej. Kedziora und unserem "frisch gebackenen" Diakon Andreas Schönhart statt.

Ohne einer Spur von Aufregung erledigte er, seine ihm angedachten Aufgaben ausgesprochen souverän.

So verlas er unter anderem nicht nur das Evangelium, sondern hielt darauf auch seine erste Predigt.

Am Ende überreichte ihm PGR- Obmann Gerhard Hoffer, nach einer wie immer formvollendeten Rede, Dalmatik und Stola, welche ihm unser Hr. Pfarrer und der PGR im Namen der gesamten Pfarrgemeinde schenkten. Nach kurzer Erläuterung zu seinen zukünftigen Aufgaben als Diakon und liebevollen Dankesworten an seine Familie, wie auch an den Hrn. Pfarrer und den PGR-Kollegen, endete sein "zweiter großer Tag", äußerst gelungen, mit einer kleinen Agape im Pfarrgarten.

